LAGEBERICHT

der Gottwald GmbH & Co KG, Melk
für das Wirtschaftsjahr 2025/2026

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1. Geschäftsverlauf

Trotz anhaltendem Preisdruck konnte mit umsichtiger Vorausplanung und straffer Projektabwicklung das Betriebsergebnis hoch gehalten werden und führte schlussendlich zu einem Betriebserfolg von T€ 2.817,-- (im Vergleich zum Vorjahr: T€ 3.758,--).

Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025/2026 erzielte die Gottwald GmbH & Co KG ein Rohergebnis (Deckungsbeitrag I) in Höhe von € 27.989.869,-- (2024/2025: € 30.249.805,--).

Der Jahresüberschuss, bzw. der Jahresgewinn beträgt € 2.946.827,-- (Vj. € 3.948.510,--).

Die Umsatzrentabilität (Verhältnis EBT zu Umsatzerlöse) beträgt 5,5% (Vj. 7,5 %).

Vermögenslage

Mit den Investitionen, den gestiegenen Kunden-, Darlehensforderungen und Vorräten ist die Bilanzsumme auf € 29.948.627,-- (Vj. € 26.767.829,--) gestiegen.

Das kurzfristige Fremdkapital (ohne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Erhöhung um ca. 7,9%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind geringfügigst gestiegen. (€ 110,- vs. Vj. € 0,--). Es stiegen die liquiden Mittel um € 530.265,-- (€ 7.262.532,-- vs. Vj. € 6.732.267,--), gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen Forderungen um € 1.052.072,-- (€ 7.035.425,-- vs, Vj. € 5.983.352,--), was vor allem den gegebenen Darlehen entspricht.

Das ausgewiesene Kommanditkapital beträgt unverändert € 7.267,28, die Gewinnanteile der Gesellschafter in Höhe von € 2.946.827,-- können in wirtschaftlicher Betrachtungsweise dem Eigenkapital zugerechnet werden. Die Abfertigungsrückstellung ist von € 1.172.584,-- auf € 1.103.849,-- gesunken. Die übrigen Rückstellungen sind von € 8.252.501,-- auf € 8.444.778,-- gestiegen (vor allem die Rückstellung für Drohverluste). Die Gesamtverbindlichkeiten betrugen € 13.931.398,-- (Vj. € 9.864.172,--), wobei die Veränderung auf den Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, der Umsatzsteuer-Zahllast, den abgegrenzten Aufwendungen und dem verbundenem Unternehmen zurückzuführen ist.

Die erzielte Eigenkapitalrentabilität (Verhältnis EBT zu Eigenkapital) beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 42,3 % (Vj. 60,2 %) und die Gesamtkapitalrentabilität (Verhältnis EBT inkl. Fremdkapitalzinsen zu durchschnittlichem Gesamtkapital) 10,4 % (Vj. 15,8 %). (EBT: durchschnittliche Bilanzsumme)

Bilanzstruktur in %					
	Aktiva			**Passiva**	
	2025/2026	**2024/2025**		**2025/2026**	**2024/2025**
Anlagevermögen	13	15	**Eigenkapital**	22	28
Umlaufvermögen (inkl. ARA)	87	85	**Kurzfristiges Fremdkapital** (inkl. PRA)	74	66
			Langfristiges Fremdkapital	4	6

Die Eigenmittelquote beträgt 21,4 %, die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt 3 Jahre, der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet.

Als Eigenkapital wurden das Kommanditkapital, die Gewinnanteile der Gesellschafter, die Kapitalrücklage und die Investitionszuschüsse angesetzt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Cash flow

Aufgrund der Veränderungen bei den Verbindlichkeiten sowie der Lieferforderungen sank der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf TEUR 3.338,-- (Vj: TEUR 5.914,-).

	2025/2026	**2024/2025**
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	2.947	3.949
Abschreibungen	1.187	1.209
Sonstiges (Zahlungen Ertragsteuer, Ergebnisse Anlagenabgänge)	+56	-4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	-130	-190
Veränderungen Nettoumlaufvermögen und Verbindlichkeiten	-721	950
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit =	3.338	5.914
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.981	- 2.197
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-827	-4.528
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	530	-811
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	6.732	7.543
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.263	6.732

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Wir sind seit über einem Jahr nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. EMAS ist das Umweltmanagementsystem der Europäischen Union und gilt als einer der anspruchsvollsten Standards für nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung von Unternehmen und Organisationen. EMAS-zertifizierte Betriebe verpflichten sich zur Einhaltung aller relevanten Umweltvorschriften, zur Festlegung messbarer Umweltziele sowie zur regelmäßigen Dokumentation und Überprüfung ihrer Fortschritte. Die erzielten Ergebnisse werden in einer Umwelterklärung veröffentlicht, die von einem unabhängigen Umweltgutachter geprüft wird.

Im Rahmen unseres Umweltmanagements verfolgen wir zahlreiche konkrete Maßnahmen und Ziele. Dazu zählen unter anderem die Verbesserung der Mülltrennung, der Verzicht auf umwelt- und klimaschädliche Stoffe, die Förderung der E-Mobilität, die Reduktion des Treibstoffverbrauchs, die Senkung des Heizenergiebedarfs, die Digitalisierung und Verringerung des Papierverbrauchs, ein bewusster Umgang mit Wasserressourcen sowie die Berücksichtigung von Umweltaspekten in der Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten. Darüber hinaus prüfen wir laufend Rückgabe- und Recyclingmöglichkeiten, vermeiden Einweggeschirr und setzen verstärkt auf umweltfreundliche Reinigungsmittel. Sämtliche umweltrelevanten Tätigkeiten werden systematisch erfasst, bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt, wobei die Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen jederzeit nachvollziehbar sichergestellt wird.

Zur Steuerung und Weiterentwicklung unserer Umweltziele wurde ein interdisziplinäres Umweltteam eingerichtet. Dieses setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Unternehmensbereiche – darunter Einkauf, Montage, Geschäftsleitung und Service – zusammen. Das Team trifft sich zwei- bis dreimal jährlich, um umweltrelevante Entwicklungen, Maßnahmen und Zielsetzungen zu besprechen. Die Mitglieder bringen ihre Erfahrungen und Ideen aktiv ein und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Die fachliche Gesamtverantwortung für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement liegt bei unserer Nachhaltigkeitsbeauftragten. Sie koordiniert die Umsetzung der Umweltziele, begleitet die Weiterentwicklung des Managementsystems und ist außerdem für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich.

Arbeitnehmerbelange

In den vergangenen Jahren haben wir ein breites Spektrum an Mitarbeiter-Benefits geschaffen, um attraktive Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter nachhaltig zu fördern. Dazu zählen unter anderem:

- Betriebliche Kinderbetreuung
- Vielfältige Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Ein sicherer Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Betriebskantine (Neubau kurz vor Fertigstellung)
- Teambuilding- und Firmenevents
- Gottwald Card
- Fitnessraum und Trainingsmöglichkeiten
- Massagen
- Moderne Büroräume mit laufender Umrüstung auf höhenverstellbare Arbeitsplätze
- Kommunikations- und Besprechungsräume
- Ruheraum und Teeküchen
- Sportangebote wie Tennis und Padeltennis
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
- Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Firmenradl.at – Mitarbeiter können über das Dienstrad-Leasingprogramm ein neues Fahrrad, E-Bike, Mountainbike oder Rennrad beziehen und dabei durch steuerliche Vorteile Kosten sparen. Versicherung und Serviceleistungen sind dabei bereits inkludiert.
- Prämien und Mitarbeitergeschenke

- Förderung von Nachhaltigkeitsbewusstsein
- Aktive Einbindung der Mitarbeiter durch die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen

Zusätzlich wurde mit dem Gottwald SharePoint ein modernes unternehmensweites Intranet etabliert. Dieses dient als zentrale Informationsplattform für alle Mitarbeiter und stellt wichtige Dokumente, Formulare und aktuelle Unternehmensinformationen übersichtlich zur Verfügung. Dazu zählen beispielsweise die Wocheneinteilung, Urlaubsanträge, Schadensmeldungen für Versicherungen sowie weitere wesentliche betriebliche Unterlagen.

Darüber hinaus sind mittlerweile alle Mitarbeiter über die Microsoft-365-Plattform mit den Anwendungen SharePoint und Microsoft Teams digital miteinander vernetzt. Dadurch können Informationen schnell und transparent ausgetauscht werden. Die interne Kommunikation wird wesentlich effizienter gestaltet, während gleichzeitig ein zentraler und jederzeit verfügbarer Zugriff auf relevante Unternehmensinformationen gewährleistet ist. Aktuelle Neuigkeiten, organisatorische Änderungen und wichtige Mitteilungen werden über diese Plattformen zeitnah an die Mitarbeiter kommuniziert.

Auch dem Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Regelmäßige Schulungen durch unsere Sicherheitsvertrauenspersonen (SVPs) sensibilisieren die Mitarbeiter für sicheres Arbeiten. Ergänzend dazu begleitet eine externe Sicherheitsfachkraft (SFK) das Unternehmen. Diese führt in regelmäßigen Abständen Baustellenbegehungen durch und weist auf potenzielle Gefahren sowie den korrekten Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und persönlicher Schutzausrüstung (PSA) hin. Die Ergebnisse werden dokumentiert und der Geschäftsleitung sowie den Sicherheitsvertrauenspersonen zur Verfügung gestellt.

Kommt es zu Arbeitsunfällen, werden diese gemeinsam mit den Sicherheitsvertrauenspersonen, der Sicherheitsfachkraft und dem Arbeitsmediziner analysiert und nachbesprochen. Ziel ist es, Ursachen zu identifizieren, geeignete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten und vergleichbare Vorfälle künftig zu vermeiden. Dadurch wird eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheitskultur im Unternehmen sichergestellt.

Vision – Mission – Ziele – Kultur

Wir haben vor drei Jahren unser Unternehmensleitbild erarbeitet. Dieses gliedert sich zusammengefasst in folgende Bereiche:

<u>Vision:</u>

Gottwald – Ansprechpartner Nr. 1

Wir stehen für Zuverlässigkeit und Innovation in der Elektrotechnik und das in höchstmöglicher Qualität.

<u>Mission:</u>

Unser Mission ist es, dass unsere Kunde:innen und Mitarbeiter:innen gleichermaßen ihre Vorstellungen verwirklichen können.

Ziele:

Mitarbeiter:innen- & Kund:innen- Zufriedenheit steigern, Bekanntheit ausbauen, Personalentwicklung vorantreiben, qualifizierte Fachkräfte gewinnen, Wirtschaftlichkeit stärken, Zusammenarbeit verbessern , Unternehmenskultur & -vision leben, kontinuierliche Beschäftigung fördern

Kultur:

Offenheit & Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Stabilität, Selbstbestimmung, Respekt, Toleranz & Fairness, Nachhaltigkeit, vorbildhafte Führung, Arbeitsschutz, Bildung, Effizient & Sinnhaftigkeit, Vereinbarkeit von Familie & Beruf, Mitarbeiter:innen-Zufriedenheit, Gesundheit, Kompetenz, Loyalität

2. Zweigniederlassungen

Die Filiale Parndorf hat im vergangenen Jahr ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt und einen guten Gewinn erwirtschaftet. Auch die aktuelle Auftragslage entwickelt sich weiterhin positiv. Zudem konnten sowohl für den Innendienst als auch für die Montage die erforderlichen personellen Ressourcen erfolgreich aufgebaut bzw. besetzt werden.

II. Bericht über die vorraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

1.Vorraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Auslastung für das Geschäftsjahr 2026/27 ist bereits auf einem guten Niveau. Aus heutiger Sicht sollte der Umsatz des Vorjahres zumindest erreicht werden, wobei bei entsprechender Projektentwicklung auch eine leichte Umsatzsteigerung möglich erscheint. Gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass die erzielbaren Margen unter dem Niveau der vergangenen Jahre liegen.
Insbesondere bei kleineren Projekten hat sich der Wettbewerbsdruck deutlich verschärft. Viele kleinere Elektrotechnikbetriebe treten zunehmend als Mitbewerber auf und verfügen aufgrund ihrer schlankeren Organisationsstruktur über wesentlich geringere Gemeinkosten. Dadurch können diese Unternehmen Leistungen oftmals zu Preisen anbieten, die für größere Betriebe nur schwer darstellbar sind. Unsere Strategie konzentriert sich daher verstärkt auf langfristige und verlässliche Kundenbeziehungen. Insbesondere bei unseren etablierten Großkunden werden unsere hohe Ausführungsqualität, Termintreue und Verlässlichkeit geschätzt, wodurch wir unsere Marktposition nachhaltig sichern können.

Für das Geschäftsjahr 2026/27 besteht bereits eine solide Grundauslastung. Angesichts der weiterhin unsicheren Entwicklung der Baukonjunktur stellt dies einen wesentlichen Stabilitätsfaktor dar. Die wirtschaftliche Erholung in Österreich verläuft nach wie vor verhalten, und viele Unternehmen der Bauwirtschaft kämpfen weiterhin mit einer unzureichenden Projektpipeline. Umso wichtiger ist eine frühzeitige Auftragsabsicherung, um eine gleichmäßige Auslastung sicherzustellen.

Die Anzahl der Mitarbeiter wird voraussichtlich auf einem stabilen Niveau von rund 320 aktiven Beschäftigten bleiben.

Unser Projektkoordinator, Herr Meisinger, leistet unverändert einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Durch seine vorausschauende Kapazitätsplanung sorgt er für eine ausgewogene Auslastung der Montageteams und unterstützt die Niederlassungen bei der erfolgreichen Abwicklung

anspruchsvoller Projekte. Darüber hinaus pflegt er langjährige und vertrauensvolle Kontakte zu zahlreichen Generalunternehmern, wodurch sich laufend zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten ergeben.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bleibt weiterhin unsere Lehrlingswerkstätte. Seit ihrer Einführung verzeichnen wir ein deutlich gestiegenes Interesse an einer Ausbildung in unserem Unternehmen. Die hohe Anzahl an Bewerbungen ermöglicht es uns, gezielt geeignete Kandidaten auszuwählen und damit langfristig qualifizierte Fachkräfte für das Unternehmen zu entwickeln.
Auch unsere betriebliche Kindertagesstätte wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen. Insbesondere während der Ferienzeiten ist das Angebot regelmäßig vollständig ausgelastet und stellt einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar.
Im Bereich der Informationssicherheit konnten durch die Umsetzung der Anforderungen der NIS2-Richtlinie wesentliche Verbesserungen erzielt werden. Neben der technischen Weiterentwicklung unserer IT-Infrastruktur wurde auch das Bewusstsein der Mitarbeiter für Informations- und Cybersicherheit nachhaltig gestärkt. Unser externer Chief Information Security Officer (CISO) begleitet diesen Prozess durch regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen.

Mit der konzernweiten Einführung von Microsoft 365 und Microsoft Copilot steht mittlerweile allen Mitarbeitern ein modernes KI-gestütztes Assistenzsystem zur Verfügung. Die Belegschaft wurde umfassend hinsichtlich der sicheren, verantwortungsvollen und effizienten Nutzung dieser Technologien geschult. Dadurch können Mitarbeiter bei zahlreichen administrativen, organisatorischen und projektspezifischen Aufgaben auf die Unterstützung von künstlicher Intelligenz zurückgreifen. Dies trägt zur Steigerung der Produktivität bei und stärkt gleichzeitig die digitale Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens. Insgesamt sehen wir uns sowohl im Bereich der Cybersecurity als auch bei der Nutzung moderner KI-Technologien sehr gut für die zukünftigen Herausforderungen aufgestellt.

2. Risikomanagement

Das im Unternehmen eingeführte ERP-System VenDoc hat sich mittlerweile erfolgreich etabliert und wurde in mehreren Bereichen weiterentwickelt. In den vergangenen Jahren identifizierte Schwachstellen und Funktionsmängel konnten großteils behoben werden, wodurch die Systemstabilität und Anwenderfreundlichkeit weiter verbessert wurden.
Durch die umfassende Digitalisierung und Zentralisierung der Unternehmensdaten stehen heute zahlreiche Auswertungen, Kennzahlen und Projektanalysen in Echtzeit zur Verfügung. Dies ermöglicht eine deutlich schnellere und fundiertere Entscheidungsfindung. Insbesondere das Controlling, die Kalkulation sowie die Projektkoordination profitieren von den erweiterten Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten. Projektentwicklungen, Nachtragsmanagement, Deckungsbeiträge und Kapazitätsauslastungen können laufend überwacht und frühzeitig bewertet werden.
Ergänzt wird dieses Steuerungsinstrumentarium durch regelmäßige Auftragsstandsauswertungen, monatliche Teambesprechungen sowie projektbezogene Soll-Ist-Vergleiche. Dadurch können Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen zeitnah eingeleitet werden.
Auch die wöchentlichen Geschäftsleitungsbesprechungen bleiben ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements. In diesen werden aktuelle Entwicklungen, strategische Themen, operative Herausforderungen sowie potenzielle Risiken systematisch analysiert und notwendige Entscheidungen getroffen. Die regelmäßige Abstimmung zwischen den Verantwortlichen ermöglicht eine rasche Reaktion auf Marktveränderungen und unterstützt eine vorausschauende Unternehmenssteuerung.

Neben den wirtschaftlichen Risiken gewinnen auch Themen wie Informationssicherheit, Datenschutz und Cybersecurity zunehmend an Bedeutung. Vor allem durch die fortschreitende Digitalisierung von

Geschäftsprozessen und die steigende Bedrohung durch Cyberangriffe wurden in diesem Bereich erhebliche Investitionen getätigt.
Im Zuge der Umsetzung der Anforderungen der NIS2-Richtlinie wurden die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen umfassend überprüft und wesentlich erweitert. Hierzu zählen technische Schutzmaßnahmen, organisatorische Sicherheitsvorkehrungen sowie die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiter für potenzielle Bedrohungen im digitalen Umfeld.
Zur Stärkung der Informationssicherheit wurde ein externer Chief Information Security Officer (CISO) bestellt. Dieser unterstützt das Unternehmen bei der laufenden Weiterentwicklung des Informationssicherheitsmanagements, bewertet potenzielle Risiken, begleitet Sicherheitsprojekte und überwacht die Einhaltung der definierten Sicherheitsstandards. Darüber hinaus werden regelmäßig Schulungen und Awareness-Maßnahmen durchgeführt, um das Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeiter nachhaltig zu stärken und Risiken durch menschliches Fehlverhalten zu minimieren.
Ein weiterer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Modernisierung der IT-Infrastruktur. Durch die flächendeckende Einführung von Microsoft 365, SharePoint, Microsoft Teams sowie der KI-gestützten Assistenzlösung Microsoft Copilot wurden nicht nur die Zusammenarbeit und Kommunikation im Unternehmen verbessert, sondern auch zusätzliche Sicherheits- und Compliance-Standards umgesetzt. Die Mitarbeiter wurden sowohl hinsichtlich der sicheren Nutzung dieser Systeme als auch bezüglich datenschutzrechtlicher und ethischer Aspekte im Umgang mit künstlicher Intelligenz geschult.
Insgesamt verfügt das Unternehmen heute über ein modernes und vielschichtiges Risikomanagementsystem, das wirtschaftliche, organisatorische, technische und sicherheitsrelevante Risiken laufend überwacht. Dadurch können potenzielle Gefahren frühzeitig erkannt, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet werden. Ziel ist es, die nachhaltige Stabilität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens auch in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld sicherzustellen.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Es sind keine besonderen Vorgänge aufgetreten.

III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die MSR-Abteilung (Mess-, Steuer- und Regelungstechnik) ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmens und gewinnt aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung von Gebäuden laufend an Bedeutung. Moderne Gebäude werden immer intelligenter und erfordern eine umfassende Integration verschiedenster technischer Systeme. Dadurch ist unser MSR-Team mittlerweile bei nahezu jedem größeren Projekt eingebunden und begleitet die Projekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme.

Auch der Bereich Sicherheitstechnik entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Geschäftsfeld. Die Anforderungen an Gebäude hinsichtlich Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Einbruchmelde- und Brandmeldetechnik steigen kontinuierlich. Mit Herrn Filip Schrammel konnten wir einen ausgewiesenen Experten für diesen Bereich gewinnen, wodurch wir unsere Kompetenzen weiter ausbauen und unseren Kunden noch umfassendere Lösungen anbieten können.

Ebenso gewinnt die PV-Abteilung wieder an Bedeutung. Während der Umsatz mit klassischen Photovoltaikanlagen in den letzten Jahren etwas zurückgegangen ist, verzeichnen wir eine deutlich steigende Nachfrage nach Batteriespeichern, E-Ladestationen sowie intelligenten Energiemanagementsystemen. Kunden legen zunehmend Wert darauf, ihren selbst erzeugten Strom möglichst effizient zu nutzen und ihre Gebäude energetisch zu optimieren.

Im Zuge dieser Entwicklung wächst auch die Zusammenarbeit zwischen der PV-Abteilung und der MSR-Abteilung stetig. Die intelligente Vernetzung von Photovoltaikanlagen, Batteriespeichern, E-Ladestationen, Beschattungssystemen, Heizungs- und Wärmepumpenanlagen sowie weiteren Gebäudekomponenten ist ein zentraler Baustein moderner Smart-Building- und Smart-Home-Konzepte. Die nahtlose Integration dieser Systeme ermöglicht sowohl eine höhere Energieeffizienz als auch eine komfortablere und nachhaltigere Nutzung der Gebäude.

Um den steigenden technischen Anforderungen gerecht zu werden, investieren wir laufend in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Regelmäßige Schulungen, Herstellerzertifizierungen und Fachseminare stellen sicher, dass unsere Fachkräfte stets über aktuelles Know-how verfügen und die neuesten Technologien kompetent einsetzen können.

Durch die enge Verzahnung der Bereiche MSR-Technik, Sicherheitstechnik, Photovoltaik, Energiespeicher und E-Mobilität sehen wir uns hervorragend aufgestellt, um die zukünftigen Anforderungen des Marktes zu erfüllen. Die zunehmende Digitalisierung und Elektrifizierung von Gebäuden bestätigt unseren strategischen Ansatz und eröffnet unserem Unternehmen langfristig attraktive Wachstumschancen.

IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Durch die Einführung des ERP-Systems VenDoc konnten Transparenz, Steuerungsmöglichkeiten und Datenverfügbarkeit im Unternehmen wesentlich verbessert werden. Zahlreiche Auswertungen, Kennzahlen und Analysen stehen nun auf Knopfdruck zur Verfügung. Dies ermöglicht dem Controlling sowie der Geschäftsleitung eine noch effizientere und zeitnähere Überwachung der laufenden Projekte sowie eine fundierte Entscheidungsfindung auf Basis aktueller Daten.

Ergänzt wird dieses Steuerungssystem durch die regelmäßigen Auftragsstandsauswertungen sowie die monatlichen Teambesprechungen. Dadurch können Projektentwicklungen laufend analysiert, Abweichungen frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

Auch die wöchentlichen Geschäftsleitungsbesprechungen stellen weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenssteuerung dar. In diesem Rahmen werden aktuelle Entwicklungen, strategische Fragestellungen, operative Herausforderungen sowie potenzielle Risiken gemeinsam bewertet. Die daraus resultierenden Entscheidungen und Maßnahmen werden verbindlich festgelegt und konsequent umgesetzt. Durch diesen regelmäßigen Austausch ist sichergestellt, dass Informationen zeitnah weitergegeben werden und auf Veränderungen rasch reagiert werden kann.

Die Kombination aus modernen ERP-Auswertungen, laufendem Projektcontrolling, regelmäßigen Besprechungsstrukturen und kurzen Entscheidungswegen bildet eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche und nachhaltige Steuerung des Unternehmens.

Melk, 22.09.2026

Für die Geschäftsführung

.....

Ing. Mag. Peter Gottwald